

Signatur: 2025.SR.0390
Geschäftstyp: Interpellation
Erstunterzeichnende: Nik Eugster (FDP), Simone Richner (FDP), Thomas Hofstetter (FDP), Georg Häsler (FDP), Chantal Perriard (FDP), Oliver Berger (FDP)
Mitunterzeichnende: Ursula Stöckli, Thomas Glauser, Ueli Jaisli, Alexander Feuz, Bernhard Hess, Stephan Ischi, Janina Aeberhard, Fabian Rüfenacht, Salome Mathys, Michael Ruefer, Carola Christen, Christoph Leuppi
Einreichdatum: 20. November 2025

Interpellation: Die Swiss Skills gehen nach St. Gallen - hat sich die Stadt Bern ausreichend für das eigene Dossier eingesetzt?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Inwiefern hat sich die Stadt Bern für die Kandidatur für die Swiss Skills 2029 eingesetzt? Welche unterstützenden Leistungen wurden für die Kandidatur erbracht?
2. Die Vergabe für die Swiss Skills 2029 ging unter anderem in die Ostschweiz, weil sich dort die Region stark eingesetzt hat. Wie war im Vergleich dazu der Einsatz der Stadt Bern, des Kantons Bern und der umliegenden Kantone für das Berner Bewerbungsdossier?
3. Hat die Stadt Bern für eine Kandidatur für die Swiss Skills 2029 beim Kanton Bern und bei den umliegenden Kantonen aktiv eingesetzt? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, warum nicht?
4. Wie schätzt der Gemeinderat die Zusammenarbeit zwischen der Bernexpo, der Stadt Bern, dem Kanton Bern und den umliegenden Kantonen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsdossier für die Swiss Skills 2029 ein?
5. Wie hoch war der finanzielle Einsatz der Stadt Bern im Vergleich mit anderen Städten, welche sich für die Swiss Skills 2029 beworben haben?
6. Welche Lehren zieht die Stadt Bern aus der nicht berücksichtigten Kandidatur für die Swiss Skills 2029 insbesondere für künftige Vergaben und Austragungen?

Begründung

Am 13. November 2025 kommunizierte der Stiftungsrat der Swiss Skills, dass die nächste Ausgabe der nationalen Berufsmeisterschaften im Jahr 2029 in St. Gallen stattfinden werden (siehe <https://swiss-skills.ch/de/news/47062/swisskills-2029-finden-in-st-gallen-statt>). Nach einem breit abgestützten Bieterverfahren fiel der Entscheid auf die Eingabe der Ostschweiz insbesondere auch aufgrund des Engagements der Austragungsregion.

So habe der Standort dank «... einer starken Unterstützung der acht Ostschweizer Kantone sowie dem Fürstentum Liechtenstein» überzeugt. Dies lässt aufhorchen.

Seit die Schweizer Berufsmeisterschaften zentral durchgeführt werden, fanden sie immer in Bern statt. Es ist deshalb aus vielerlei Hinsicht bedauerlich, dass nun zum ersten Mal Bern den Zuschlag nicht erhielt. Die Berufsmeisterschaften bieten einer Austragungsstadt nicht nur eine ausserordentlich hohe Strahlkraft und Werbewirkung in die ganze Schweiz, sie bringen auch die ganze Schweiz in die Austragungsstadt. Die Wertschöpfung im Zusammenhang einer Durchführung der Swiss Skills ist für Stadt, Region und Kanton beachtlich. In einem offiziellen Schreiben der Veranstalter an den Regierungsrat des Kantons Bern wird erwähnt, «... dass Bern als Kanton und Stadt als Standortkanton überdurchschnittlich von der Wirkung des Anlasses auf Grund der Nähe und wirtschaftlich mit CHF 23.8 Millionen an der Gesamtwertschöpfung von 35.7 Millionen profitieren»

(Zitat aus <https://www.rrqr-ser-vice.apps.be.ch/api/rr/documents/document/9b24c98c35b8456ebf4d51bee2be8078-332/5/2023.WEU.4144-Beilage-DF-282805.pdf>).

Die Vergabe der Swiss Skills 2029 muss ein Weckruf sein, um die darauffolgende Ausgabe wieder nach Bern zurückzuholen. Es ist wünschenswert, dass aus der Niederlage um die Bewerbung für die Swiss Skills 2029 Lehren gezogen werden und die Zusammenarbeit zwischen Veranstalterin, Messeplatz, Stadt, Kanton und Regionalkonferenz verbessert werden. Und in diesem Zusammenhang ist auch die Stadt Bern gefordert. Als Austragungsstandort muss sie sich beim Kanton Bern und den umliegenden Kantonen mit Nachdruck um das beste Bewerbungsdossier künftiger Swiss Skills Ausschreibungen bemühen.